ZWISCHEN SCHNOOR & SCHLACHTE



Konzentrierte Arbeit in der Backstube – von links gesehen: Yves-Joel, David und Migel.

Von Thomas Kuzaj

Vögel, Herzen und Elefanten

 Unterricht: Die Bremer Traditionskonditorei Knigge in der Sögestraße öffnete dieser Tage ihre Backstube für Schüler – der Anlass dafür waren Projekttage der katholischen St.-Antonius-Grundschule in Osterholz. Deren Thema: "Backen, Kochen, Essen"

"Für einige der 15 Jungen und Mädchen war es tatsächlich das erste Mal, dass sie Kekse aus Mürbeteig ausstachen und kreativ mit verschiedenen Zutaten dekorierten", berichtet Katholiken-Sprecherin Dr. **Martina** Höhns. "Es entstanden Sterne mit gehackten Nüssen, Herzen mit Kokosraspeln, Schmetterlinge und Vögel mit Pistazien und Schokoraspeln, Elefanten mit Rosinen – und einige Kekse hatten zum Schluss von allem etwas." Die Konditorei-Gesellin Cathrin Musoldt und die Auszubildende **Tatjana** Mortimer waren mit den Kindern aus den Klassen 1 bis 4 aus dem Bremer Osten beiden zufrieden. Die 22-jährigen Frauen leiteten die Schüler an und sorgten für Nachschub, wenn Teig oder Eigelb mal ausgingen. Höhns: "Als wahre Profis

entpuppten sich die Jungen. Yves-Joel, David und Migel backen regelmäßig Kekse, besonders in der Weihnachtszeit. Der zehnjährige Marlon und der neunjährige Fabio interessierten sich nach kurzer Zeit bereits für den Beruf des Konditors.'

Das schmeckte natürlich Andreas Knigge, dem Chef also – der das Unternehmen gemeinsam mit seinem Bruder Harald Knigge in der vierten Generation leitet. Seit 2005 ist der 44-Jährige zudem Obermeister der Bremer Konditoren-Innung.

Lehrerin Elisabeth Haart: "Wir haben mit den Kindern nicht allein Bäckereien besucht, sondern auch Bauernhöfe und in der Schule mit ihnen Essen zubereitet."

 Geschichte: 20 Jahre Einheit – dieser Jahrestag wird in diesem Jahr gefeiert, und Bremen richtet rund um den 3. Oktober die offiziellen Feierlichkeiten aus, weil es gerade den Bundesratsvorsitz innehat. Im Lloydhof in der Innenstadt zeigen sich die Kaufleute bereits jetzt sehr geschichtsbewusst. Oder wie soll man es sonst verstehen, dass ein Geschäft dort "Wendekleidung" anpreist?



Andreas Knigge (hinten l.) und Lehrerin Elisabeth Haart (r.) mit den 15 Schülern vor der Konditorei.

IHR DRAHT ZU UNS

3 39 77 13 Elisabeth Gnuschke (Ltg.) 3 39 77 14 Jörg Esser 3 39 77 15 Thomas Kuzaj Telefax 3 39 77 17 redaktion.bremen@kreiszeitung.de E-Mail Schlachte 2, 28195 Bremen Post

Redaktion Bremen

Verpflegung ist logistische Aufgabe

BREMEN • Die "Special Olympics" sind nicht nur für die rund 4 550 Athleten, ihre Betreuer und Helfer eine große Herausforderung. Auch ihre Verpflegung bedeutet eine logistische Aufgabe. → Bremen 3



Große Gefühle bei "Jakobs Aufbruch"

BREMEN - Große Gefühle gehören zum Musical "Jakobs Aufbruch" das morgen, Sonnabend, um 20 Uhr in der Bremer Jugendkirche an der Seeweniestraße in Gröpelingen Pre-

Badewannen in Mahndorf

BREMEN • Am Mahndorfer Badesee findet am Sonntag, 20. Juni, von 11 bis 17 Uhr die 2. Bremer Badewannenregatta statt. Die Vorbereitungen für dieses Großereignis laufen auf → Bremen 2 | Hochtouren. → Bremen Live

KATH. KIRCHENAMT

Schlafen an historischer Stätte

Atlantic Grand Hotel öffnet seine Pforten / 27-Millionen-Euro-Projekt / Blick über die Altstadt

Von Elisabeth Gnuschke

BREMEN • Mitten im Herzen der Bremer Altstadt, angrenzend an die Böttcherstraße, hat etwa ein Jahr nach der Grundsteinlegung das Atlantic Grand Hotel eröffnet. Es fügt sich gut ein in die Baulücke an der Bredenstraße.

Endlich, der letzte Bauzaun an der Ecke Bredenstraße/ Martinistraße ist weg. Nun ist der Blick frei auf das Vier-Sterne-Superior-Hotel mit

seiner hellen und Stein-Glasfassade (Architekten Haslob Kruse Partner). 12 000 Quadratmeter beträgt die Bruttogeschossflä-Der che. Knüller der öffentlich zugängliche Dachgarten in der siebten Etage.

Rundumblick geschäftsführende Direktorin Ursula Carl, die vorher das Atlantic Hotel am Airport geleitet hat. Recht hat sie. Nicht nur auf Martinikirche, Teerhof, Kontorhaus, Böttcherstraße und Dom lässt sich schauen, sondern bis zu

private steht die verglaste Event-Lounge zur

nen Euro haben sich Kurt Zech Joachim Linnemann das Hotel - das letzte, das in den der Bremer Hotelförde-



Stellvertretender Hotel-Direktor Clemens Hieber auf der Dachterrasse - mit Aussicht auf den Dom.

den Stadtmusikanten. Für Veranstaltungen

Verfügung. 27 Millio-

und Genuss

Hotelzimmer mit Ursula Carl. Feiern

rung kam - kosten lassen. In den 138 Zimmern (davon 14 Suiten und Studios) schlafen die Gäste an historischer Stätte, machten die Bremer Archäologen hier doch derart viele bedeutende Funde, dass sich die Bauarbeiten verzögerten. Ob Münzen, Ziegel, Simse, Backsteine oder Zierkugeln – ein Teil der Schätze ist im ebenerdigen Restaurant "Alto" zu bewundern. Geschickt wurden hier Nischen gestaltet, die die Gäste zwischen den Vi-

trinen trotz der 134 Plätze (zusätzlich 36 im Wintergarten und auf der Termit rasse Blick auf die Böttcherstraßen-Rückseite) Ruhe finden lassen. Dunkles Holz zieht sich durch das gesamte Hotel, strahlt Wär-

me aus, wird ist einmalig", schwärmt die aber überall durch helle Elemente aufgelockert. Immer wieder tauchen schend archäologische Funde auf, so im Keller ein Stück der Findlingsmauer. Ein paar Schritte weiter der Weinkeller: dunkle Tische, gemütliche rote Stühle. Hinter Sicherheitsglas lagern hier in Kürze wohltemperiert

Schätze Hotels, zum Beispiel gereifter Bordeaux. "Die alten Fliesen im Weinkeller stammen einem Kloster Frankreich", verrät Ursula



Das Atlantic Grand Hotel mitten in Bremens City von außen.

Kreis bis zu 40 Personen sind im Keller möglich.

Bis zu 300 Personen finden in der ersten Etage in den Konferenzräumen Platz. Vorsorglich wurde ein Übergang zum Casino in der Böttcherstraße gebaut. Grund: Wenn das Casino demnächst auszieht soll der Konferenz-

Carl ist zuversichtlich, dass der Vertrag zustandekommt. Gekauft haben die Atlantic-Macher auch das angrenzende Haus Martinistraße 25. Wenn die letzten Mieter in vier, fünf Jahren ausgezogen sind, plant die Direktorin dort 70 weitere Zimmer.

Die jetzigen 138 7im im bereich vergrößert werden. sind laut Carl seit dem ersten 70 Mitarbeitern ab.

Fotos (3): Gnuschke

Tag, dem Dienstag, fast komplett belegt. Auch hier Archäologisches: Künstler Andreas Schmidt hat Details, wie Würfel, Pop-Art-mäßig als Fotos verfremdet.

Ein Sauna- und Fitnessbereich sowie eine Tiefgarage mit 70 Plätzen runden das Angebot im Hotel mit seinen

Möhle ist jetzt "Genosse Klaus"

Bürgerschaftsabgeordneter und Ex-Grüner findet bei der SPD eine neue Heimat

Von Jörg Esser

BREMEN - Er hat lange in einer Bauwagen-Kolonie gelebt, gegen die Bebauung des Weidedamms gekämpft, war in der Friedens- und Anti-Atom-Bewegung aktiv. Für die Grünen saß er viele Jahre in der Bremischen Bürgerschaft. Gestern ist aus Klaus Möhle ein Genosse geworden. Der 57-Jährige trat der SPD bei - der Partei und der Fraktion. "Wenn schon, denn schon", sagt Möhle.

Von 1996 bis 1999 und von 2003 bis Ende September 2009 saß er für die Grünen in der Bürgerschaft. Dann verließ er die Partei nach internen Querelen. Seither war er als fraktionsloser Abgeordneter Einzelkämpfer im Parlament. Das sei "auf Dauer unbefriedigend".

Jetzt hat er als "Genosse Klaus" seinen neuen Platz im Hohen Haus gefunden. Gefühlt etwas weiter links. "Früher war ich ein sozialdemokratisch angehauchter Grüner, jetzt bin ich ein grün angehauchter Sozialdemokrat", sagt Möhle. Bei den Roten sei er besser aufgeho-

(0421)



Der Ex-Grüne Klaus Möhle ist seit gestern SPD-Genosse.

ben. "Es gibt in vielen Bereichen inhaltliche Überschneidungen." Die Grünen hingegen sind ihm "zu mittig" geworden.

Tschöpe freut sich über die Neuerwerbung, die von der Fraktion einstimmig aufgenommen wurde: "Mit Klaus Möhle gewinnt die SPD einen profilierten Landespolitiker, der sich seit vielen Jahren insbesondere in wirtschafts- und hafenpolitischen Fragen einen Namen gemacht hat." Damit sitzen 33 Genossen im Parla-

"Unsere Fraktion ist bunt", fährt Anzug- und KrawattenJuristen. Möhle füge ein "kritischlibertäres Element" hinzu. Ein bisschen Anarchismus also. Der Bartträ-

ger mit der grauen wenmähne, gebürtiger Bremer und gelernter

pe fort. "Und

Hausfrauen,

passt

Bauklempner sowie Feinmechaniker, seinerseits will jetzt für die SPD ordentliche Politik machen. "Mal sehen, was dabei herauskommt." Bei der Bürgerschaftswahl am 22. Mai 2011 will er auf der Liste der Sozialdemokraten wieder antreten. Und erneut einen Platz

im Parlament erobern.

"Trauerland":

KURZ NOTIERT

Mehr Geld bei Kellogg's

BREMEN - Die Beschäftigten des Cornflakes-Herstellers Kellogg's in Bremen erhalten mehr Geld. Die Löhne werden zum 1. Juli um 65 Euro steigen, teilte die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) gestern mit. Zusätzlich gebe es eine Einmalzahlung für die 290 Mitarbeiter in Höhe von 150 Euro. Das entspreche einer Lohnerhöhung von durchschnittlich 2,2 Prozent. Am Montag hatten die Beschäftigten der Frühschicht in einem Warnstreik für zwei Stunden ihre Arbeit niedergelegt.

Gesprächskreis

BREMEN • "Trauerland", das Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche, bietet am Freitag, 25. Juni, von 19.30 bis 21 Uhr einen offenen Gesprächskreis für junge Erwachsene in der Alfred-Faust-Straße 3 an. Infos unter der Telefonnummer 0421/34 36 68.